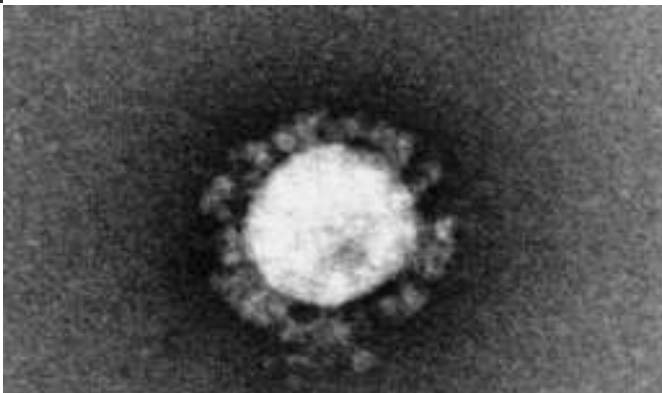


Kielschwein

Regensburger
Ruderverein von 1898
1. Ausgabe 2020



Mikroskopische Aufnahme eines Coronavirus
(60-140nm $1 \text{ nm} = 10^{-9} \text{ m}$) (K. Boller, Paul-Ehrlich-Institut)

Inhalt

Vorwort	3	2288 km gerudert	25
Wanderfahrt Neuruppin	4	Bericht zur 16. Kanuregatta	26
Paddeltraining	7	Mannschaftskilometer	29
Die Mittwochswanderer	9	Bootskilometer	32
Das CoROWna Virus	12	Geburtstage	33
Das coROWna Training d.Jug.	14	Herbert Conrad zum 90.	35
Neuling Libella	15	Die Umkleiden	36
Bootshausfasching anno 19..	16	Mitgliederstruktur	37
Das Frühlingsdinner 2020	19	Zuschriften	37
Nur böse Zungen behaupten	20	Impressum	38
Zenzi Hindawaidla vazell	21	Adressen-Ansprechpartner	39

Redaktionsschluss für **Heft 2/2020** ist der **15. Nov 2020 !!!**
kielschwein@regensburger-ruderverein.de

Vorstandsbeschluss 25.4.2017

Aus Kostengründen, auch wegen der wegbrechenden Inserenten, gibt es ab sofort nur noch zwei Ausgaben des KS im Jahr.

Redaktionsschluss ist jeweils der 15.05. und der 15.11. eines jeden Jahres.

**Wir begrüßen unsere
neuen Mitglieder persönlich
am schwarzen Brett
im RRV.**

**Besucht auch unsere
Webseite:**

www.regensburger-ruderverein.de





Liebe Mitglieder, Unterstützer und Freunde des Regensburger Rudervereins, ein besonderes „Kielschwein“ in besonderen Zeiten haltet ihr nun in Händen! Beinahe wäre es nicht zustande gekommen. Es stellte sich die Frage: Was soll man denn schreiben, wenn nichts passiert ist, wenn alle Veranstaltungen, Regatten, Fortbildungstermine, ... abgesagt waren und bis auf weiteres auch sind? Nun, so ganz stimmt das nicht! Am 06. Januar trafen sich überraschend viele Mitglieder im RRV zu einem Neujahrsfrühschoppen und stellten begeistert

fest, dass man diesen Termin auch für die folgenden Jahre im Auge behalten sollte. Am 07. März fand das mittlerweile traditionelle Frühlingsdinner der Jugend statt. Ein reichhaltiges Vor- und Nachspeisenbuffet umrahmte den Hauptgang mit Coq au vin, Ratatouille und Spinatknödel mit brauner Butter. Ein echter Gaumenschmaus! Am 09. März fand noch der 1. Teil des Steuerleuterkurses statt. Ernst Wurdack schaffte es wieder, die Teilnehmer so sehr zu begeistern, dass sie schon sehr gespannt dem nächsten Termin entgegensehen. Bis Mitte März erwanderte die Senioren-Gruppe rund um Alfred jeden Mittwoch bei jedem Wetter die Umgebung von Regensburg. Bis zur Schließung der Trainingsräume fanden die regelmäßigen Kraft-, Ergo-, Zirkel-, Gymnastik-, Yoga-, ... -termine statt. Tja, und dann ging es Schlag auf Schlag: 13. März Sperrung von Kraft- und Ergoraum, 14. März Betretungsverbot von Vereinsheim und Jugendraum, 16. März Shutdown des gesamten Regensburger Rudervereins. Kompletter Shutdown? Nein! Mitglieder der Trainingsmannschaften bekamen mit Genehmigung der Vorstandschaft Ergometer mit nach Hause, um die unterrichtsfreie Zeit sinnvoll nutzen zu können. Vorstand- und Ausschuss „tagten“ schriftlich, d. h. anhand einer Tagesordnung als Rundmail arbeiteten die Mitarbeiter die einzelnen Punkte ab, kommentierten sie schriftlich und brachten sich mit gut durchdachten Beiträgen in die Diskussion ein. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle! Die Jahreshauptversammlung mit Wahlen musste aufgrund des Versammlungsverbot wegen Corona leider auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Doch könnt ihr sicher sein, dass wir den ersten möglichen Termin wahrnehmen werden! Mit detaillierten Berichten! Ich wünsche euch nun viel Spaß bei der Lektüre des „Kielschweins“, und bleibt positiv! Der Regensburger Ruderverein von 1898 e.V. hat schon ganz andere Zeiten erlebt und überlebt! Anfang des Ersten Weltkriegs konnten nur noch sechs aktive Mitglieder mit dem Vorstandsmitglied Willy Matuch im Bootshaus zusammenkommen. Neun Mitglieder kehrten aus dem Krieg nicht mehr zurück. Im Zweiten Weltkrieg fielen 25 Mitglieder. Das Bootshaus wurde vom 19. Juni 1945 bis 20. Februar 1949 von den Amerikanern beschlagnahmt und den Mitgliedern war der Zutritt verboten. Die Amerikaner hinterließen leere Räume – das gesamte Inventar war geplündert oder verbrannt. Da können wir doch nach ein paar Wochen Corona – Auszeit wesentlich entspannter wieder unserem geliebten Sport nachgehen!

Eure
Christl Koch

Wanderfahrt Neuruppin 2019

Am 3.10.2019 ging es in aller Frühe los Richtung Neuruppin 70 km nordwestlich von Berlin mit unserem Vereinsbus und Wolfgangs PKW. Unterwegs haben wir im Weiden noch Romy aufgegebelt. Nervig waren einige Baustellen unterwegs. Vielen Dank an die Fahrer Romy und Sebastian! Kurz nach Mittag war dann nach einer zwischenzeitlichen Rast an der Autobahn Ankunft im Neuruppiner Ruderclub. Die meisten waren im Bootshaus direkt am Steg in Zweibettzimmern untergebracht, ich und Helmut im Hauptclubhaus in einem Mehrbettzimmer. Dies ist allerdings in den neuen Bundesländern deutlich verbreiteter ist als im Westen ist die Unterkunftsmöglichkeit in Rudervereinen, in denen man preiswert übernachten kann. Luxus kann man dabei allerdings im Regelfall nicht erwarten, was mich persönlich aber auch nicht stört. Dafür war der Ausblick von dem über der Bootshalle gelegenen Clubraum im direkt am Wasser gelegenen Bootshaus auf den Neuruppiner See fantastisch. Am Nachmittag ging es dann auf Wasser auf den südlichen Neuruppiner See bei gutem Wetter. Das Schöne daran war, das wir für kleines Geld Boote vom Neuruppiner Ruderclub gestellt bekamen und deswegen unsere eigenen Boote nicht durch halb Deutschland transportieren mußten. Diese Boote waren in der unmittelbar am Wasser gelegenen Bootshalle untergebracht und konnten bequem über eine Rol-

le ins Wasser gelassen werden. Eines davon war ein richtiger Oldtimer, nämlich ein mindestens 70 Jahre altes A – Klinkerboot, das aber sehr gut lief, eben alte Handwerkskunst. Der frühe Aufbruch hat sich damit gelohnt! Wir waren von 16:00 bis 19:00 auf dem Wasser. Am Abend waren wir dann in Neuruppin Essen in einem Restaurant mit historischem Flair. Anschließend waren wir noch in einem Irish Pub im Hauptclubhaus des Ruderclubs. Dort trafen wir auch unseren Betreuer vom Neuruppiner Ruderclub. Am nächsten Tag ging es nach einem guten Frühstück auf den nördlichen Neuruppiner See über die Rhin in den Molchowsee und zurück. An der Rhin liegen sehr viele Gartengrundstücke, oft auch mit eigenen Bootschuppen. Auf der Rhin gibt es darüber hinaus eine Schleuse, die nicht immer besetzt ist, so daß wir uns bei unserer Rückkehr danach richten mussten. Dies war in diesem Fall unser Glück, weil es wir auf diese Weise gerade noch vor dem Regen ins Bootshaus zurück geschafft haben. Es sind in diesem Seengebiet viele kleine schwimmende gartenhäuschenartige Boote unterwegs, weil diese führerscheinfrei gefahren werden dürfen und es auch einen Verleih dafür in Molchow gibt. Am Abend ging es dann nach Berlin, ein Teil ging in die komische Oper, der andere ins Zentrum von Berlin. Auf dem Weg vom Parkhaus durften wir ein kurzes Stück in einem autonom

fahrenden Kleinbusartigen Gefährt zurücklegen. Allerdings war das Gefährt nicht sehr schnell und es war eine Begleitperson zusätzlich noch an Bord. Wer nicht in der Oper war, machte zunächst entweder eine Bootsrundfahrt durch Berlin (Lucia) oder ging ins DDR – Museum (einschließlich meiner Wenigkeit). Man bekommt in diesem eine Vorstellung vom Alltagsleben in der DDR. Da war es auch egal, daß es Bindfäden regnete. Anschließend waren diejenigen, die nicht in der Oper waren, Pizza essen. Es war ein schöner Abend! Um halb zwölf war dann Treffpunkt für alle zur gemeinsamen Rückkehr nach Neuruppin. Am nächsten Tag stand dann die größte Ruderstrecke (ca. 35 km) der gesamten Wanderfahrt auf dem Programm. Es ging zunächst über den Molchowsee und den Tetzensee zum Zermüztelsee. Von diesem See aus führt das Rotstiefließ (eine Art Verbindungskanal) zum Tornowsee. Das Fließ als solches ist schon interessant zu befahren. Es gibt an diesem auch engere Stellen, bei denen man die Ruder lang legen muss. An diesem Tag waren wir 10 Stunden auf dem Wasser. Auf dem Heimweg legte ein Boot beim Rivercafé an wo es ganz frischen Zwetschkuchen gab. Über den Tornowsee ging es dann zum Anlegeplatz der Boltenmühle, Diese ist eine etwa 200 m weit vom See entfernt gelegene Hotelanlage und ein richtiges Idyll, sogar mit kleinem

Zoo. Der Anlegeplatz ist unscheinbar und erst aus kürzerer Entfernung als solcher erkennbar, weil die Umgebung vom Tornowsee stark bewaldet ist. Nach einem guten Mittagessen ging es dann auf dem selben Weg wieder zurück nach Neuruppin. Den Abend haben wir wir dann im Clubhaus verbracht, auch das Abendessen haben wir uns selbst gemacht. Es hat gut geschmeckt. Für manche wurde es spät bis früh. Am nächsten und letzten Tag waren nicht mehr alle auf dem Wasser. Es wurde zum Abschluß am Vormittag auf die gegenüber dem Ruderclub gelegene Lanke, eine Art Einbuchtung und den südlichen Tornowsee gerudert. Manche machten eine Stadtbesichtigung. Neuruppin ist der Geburtsort von Theodor Fontane und von hier aus gingen die Neuruppiner Bilderbögen um die ganze Welt. Es gibt einen Apollotempel, viele Denkmale, eine gotische Kapelle am Siechenplatz, viele schöne Plätze und viele große, alte Bäume. Am Nachmittag ging es dann zurück in die Heimat, für mich persönlich erst nach einem Zwischenaufenthalt bei meiner Schwester in Berlin, das von Neuruppin aus mit dem Zug gut erreichbar ist.

Danke an Wolfgang für die Organisation der Fahrt!

Toni Ruppenthal

Wanderfahrt Neuruppin 2019



Paddeltraining der Männer mit der "Kalten Marie"

Wie schon seit vielen Jahren sind die harten Paddler in der Zeit der Eiseiligen unterwegs. Eigentlich wollten wir in diesem Jahr in den hohen Norden Deutschlands, an die Mecklenburger Seenplatte, aber die „Heiligen“ waren anderer Meinung und haben uns Corona geschickt und so mussten wir zu Hause bleiben. Egal, machen wir das Beste daraus, denn in Bayern, besonders in der Regensburger Umgebung, ist es auch sehr schön. Rechtzeitig zum Beginn unseres jährlichen "Trainingslagers" wurden die Coronaregeln gelockert und wir konnten beginnen.

Wir, das sind: Alfons, Winfried, Raffael (mit seinem selbstgebauten Holzboot) und ich (Detlef)

Wir starteten am Montag, den 11. Mai 2020 unter dem Schutz von „Mamertus“, Bischof von Wien. Um warm zu werden, ging es erst mal von unserem Verein nach Pielenhofen. Da kurze Rast und dann wieder zurück. Aber so richtig geholfen hat unser Heilige auch nicht, denn am Nachmittag gab es so richtig langweiligen Dauerregen. Geschwitzt haben wir nicht, es war trotzdem auszuhalten. Der vom Wetterbericht angesagte Starkregen kam erst am späten Abend bzw. in der Nacht. Mamertus sei Dank! Dienstag, der 12. Mai 2020 ist dem Heiligen „Pankratius“ (frühchristlicher Märtyrer) geweiht. Er war uns wohlgesonnen, denn das Wetter passte. Diesmal eine schöne Strecke von unserem Verein zur Staustufe nach Geisling. Die Bootsruksche am Kraftwerk Regensburg macht Spaß, da könnte man immer wieder rauf und runter. Aber es gibt noch Steigerungen, die schöne alte Steinerne Brücke in Regensburg. Es war ein etwas höherer Wasserstand und so sind wir darunter durchgerauscht. Zuschauer gab es auch. Ein interessanter Zwischenstop erfolgte in Donaustauf beim dortigen Wassersportverein. Guter Ein- bzw. Ausstieg für Paddler. Na ja, es gibt interessantere Strecken als die Donau in diesem Abschnitt. Mittwoch, der 13. Mai 2020 beschützte uns der Heilige „Servatius“, Bischof von Tongeren, denn wir sind in das Ausland nach Franken gefahren, zum Brombachsee und zum Igelsbachsee. Leider ist die Anfahrt doch mühselig, aber die herrliche Umgebung und das viele schöne Wasser entschädigt doch sehr. In einer echten Ur-

laubsgegend, ohne Touristen, ist man mit seinem Boot so richtig schön alleine. Corona hat auch Vorteile, man muß sie nur nutzen. Donnerstag, den 14. Mai 2020. Heute ist „Bonifatius“, ein frühchristlicher Märtyrer, dran. Auch er hat seinen Job gut gemacht, denn es ist immer noch ausreichend schnelles Wasser auf der Donau. Bei einer Fließgeschwindigkeit von etwa 5 km/h, sind die 41km von Vohburg zur Eiermühle müheles zu schaffen. Die Rast am Kloster Weltenburg war wieder bemerkenswert, keine Touristen, nur wir mit unseren Booten und einer interessanten Kehrrende vor dem Donaudurchbruch. Freitag, der 15. Mai. Heute beschützen uns die Frauen. „Sophia“, frühchristliche Märtyrerin und Mutter dreier geweiter Jungfrauen. Heute mal was anderes, ein Stückchen vom Regen..... Die Fahrt von Regensburg nach Donaustauf hatte eine sehr angenehmen Zwischenstop bei Alfons's Tochter Sabrina, natürlich mit gebührendem Abstand und Mundschutz auf der Terrasse. Sie hatte uns ein tolles zweites Frühstück bereitet. Es war die sehr gute Grundlage für eine sportliche Herausforderung: die Donau STROMAUF zur Steinernen Brücke. Wir habe es geschafft! Einmal um einen Brückenpfeiler herum. Stromauf!!!! Was bin ich stolz!! Ich muss jetzt meine Aussage zur Donau revidieren, es gibt auch vor Donaustauf noch Altwasser, die naturbelassen sind und damit sehenswert. Wie schon vorher bemerkt, in Donaustauf kann man gut aussteigen. Sonnabend, der 16. Mai. Heute brauchen wir keine Heiligen mehr, denn wir sind topfit und das Wetter ist ideal, trocken, leicht bewölkt. Also legen wir noch einen drauf. Von Saal zu unserem Verein. Die Strömung der Donau ist wieder sehr paddlerfreundlich und so können wir auf eine sehr schöne Paddeltrainingswoche zurückblicken. Ja, zu Hause ist es auch ganz schön. Immerhin sind wir in dieser Woche 165 km gepaddelt, ein stolzes Trainingsergebnis. Das ist erheblich mehr als im vorigen Jahr. Warum fahren wir eigentlich immer so weit weg???

Detlef Schilling

Paddeltraining der Männer mit der "Kalten Marie"



Die „Mittwochswanderer“



v.R.n.L.
Adi Bäumel, Hans Klausmann
Alfred Schönberger

Die „Mittwochswanderer“ - Rudern und Wandern verträgt sich prächtig

Coronabedingt sind seit Mitte März auch die sonst so fleißigen Mittwochswanderer an die Kette gelegt. Zeit, unseren „Nur-Wassersportlern“ einmal die langjährigen Aktivitäten der Wandergruppe vorzustellen.

Diese begannen Ende der Neunzigerjahre, als Adi Bäumel mit einer kleinen Schar wanderbegeisterter Ruderer und Paddler eine regelmäßige Wanderveranstaltung ins Leben rief. Die Wassersportler hatten erkannt, dass man die Schönheiten der Regensburger Umgebung nicht nur entlang der Flussläufe, sondern auch auf Schusters Rappen querfeldein und ganzjährig erkunden konnte. Adi Bäumel hat die Wandergruppe lange Jahre geprägt, bis er gesundheitsbedingt die Leitung an Hans Klausmann

abgab. Seit mehr als fünf Jahren führt Alfred Schönberger die Mittwochswanderer mit großem Engagement, Organisationstalent und technischem Sachverstand; Hans Klausmann leistet dabei als stets sicherer „Navigator“ unschätzbare Dienste.

Einige Prinzipien haben sich trotz Vergrößerung der Gruppe und zunehmenden Technikeinsatzes bis heute erhalten:

Jeden Mittwoch eine Wanderung, möglichst 52 im Jahr

Start am Vormittag mit Mittagseinkkehr unterwegs und Rückkehr im Lauf des Nachmittags

Die Wandertouren sind gut vorbereitet und dokumentiert und im Allgemeinen zwischen 9 und 15 km lang. Das jeweilige Wanderziel wird von Woche zu Woche festgelegt und an die Gruppenmitglieder kommuniziert. Für die Teilnahme an einer Wanderung ist zur genaueren Planung eine Anmeldung erforderlich; ansonsten ist die Teilnahme freigestellt.

Die Mittwochswanderungen gelten als private Veranstaltungen und laufen außerhalb des Sportprogramms des RRV, deshalb zählen zu den Teilnehmer(innen) nicht nur aktive und ehemalige Ruderer, sondern auch andere Wanderfreunde, die i.d.R. über Vereinsmitglieder zur Gruppe gestoßen sind.

Einige statistische Daten mögen aufschlussreich sein: Die Zahl der zumindest hin und wieder mitwandernden Personen liegt bei 30.

Die „Mittwochswanderer“

Dazu kommen ca. 2-3 „Mittagsgäste“, welche ohne mitzuwandern die mittägliche Geselligkeit im Gasthaus genießen. Die durchschnittliche Größe der Wandergruppe lag 2019 bei 14, bei großer Spannweite zwischen 5 und 25 Mitwanderern. Natürlich spielt für die Gruppenstärke das Wetter eine gewisse Rolle, aber selbst Schneestürme und sommerliche Temperaturen von 35°C sind kein Grund, die Wanderung abzusagen. So konnten in den letzten 5 Jahren stets die angestrebten 52 Touren pro Woche erreicht, einmal sogar mit 53 übertroffen werden. Die durchschnittliche Kilometerzahl je Tour lag 2019 bei 12,0. Die Wanderziele reichten von Beratzhausen im Westen bis Wörth im Osten, von Steinsberg im Norden bis Schierling im Süden des Regensburger Landkreises.

Im Laufe der Zeit ist die Zusammensetzung der Gruppe nicht nur älter (Durchschnitt 2019: 72 Jahre), sondern auch weiblicher geworden (Frauenanteil ca. zwei Drittel). Bei den letzten Wanderungen waren auch Christl Koch und Bernhard Seitz eifrig mit von der Partie; sie sind als „jugendlicher Nachwuchs“ herzlich willkommen. Insgesamt ist man jedoch froh, dass sich unsere Mittwochswandergruppe nicht zu einer Groß-Wanderveranstaltung, wie sie bei anderen Vereinen anzutreffen sind, entwickelt hat, sondern der persönliche Kontakt eine wichtige Rolle spielt.

Wenn eine Gruppe so lange besteht,

bleibt es nicht aus, dass sich bestimmte Bräuche und Riten einbürgern, welche diese Gruppe gegenüber andern besonders kennzeichnen. Selbstverständlich trägt die Gruppenleitung zu diesen Entwicklungen maßgeblich bei. Zu erwähnen wären Feiern „runder“ Geburtstage im Rahmen der mittäglichen Einkehr mit Text- und Gesangsbeiträgen sowie Tonbildpräsentation von Alfred, bezogen auf die jeweiligen Jubilare. Aber auch die „Schnapselpause“ bei gewöhnlichen Geburtstagen, versüßt mit Selbstgebackenem, verdient lobende Erwähnung. Eine feste Einrichtung ist die Vorweihnachtsfeier im Rudlhof bei Beratzhausen geworden. Da die Senior-Wirtin selbst gelegentlich mitwandert, ist für beste Bewirtung gesorgt.

Es ist verständlich, dass es angesichts der seit Wochen anhaltenden Coronapause allen Mittwochswanderern in den Schuhen brennt. 52 Termine werden wir heuer sicher nicht zusammenbringen, aber vielleicht wäre die Hälfte davon ein realistisches Ziel. In der Zwischenzeit versuchen wir mit originellen und kreativen Text-, Bild- und Video-Beiträgen per Whatsapp die Stimmung zu halten. Ein Ersatz für das unmittelbare Erleben der Natur und die zwischenmenschliche Begegnung kann dies jedoch nicht sein.

Karl Heinz Huber

Die „Mittwochswanderer“



17.11.17 Straub - Lohrsee 13,2 Km



Das CoROWna Virus

Servus Freunde und Freundinnen des gepflegten Rudersports, „Ohne Regatten ist das Ruderleben wie ein vegetarisches Schnitzel, es fühlt sich einfach falsch an.“

~Georgijs Matuls (Trainingsgruppe Andrea).

Um ehrlich zu sein, hätte wohl keiner noch vor wenigen Monaten gehahnt, dass es einmal so weit kommen würde, dass sich die Junioren und Juniorinnen des Vereins auf einen bevorstehenden Ergotest freuen. In Zeiten, in denen eine Rolle Klopapier einen höheren Wert als ein Kilo Gold hat, kommen auch auf uns Ruderer gewisse Herausforderungen zu. Als wir am 16.03.2020 auf einer Rennradtour die Nachricht erhielten, dass unser geliebter Verein für eine längere Zeit schließen muss, war diese zu erwartende Maßnahme dennoch ein kleiner Schock für uns. Doch dank unserer zwei FSJ'ler wurden wir noch am selben Tag mit ausreichend Trainingsgerät (Ergometer und auf Wunsch sogar eins unserer neuen Spinning-Bikes) versorgt. Auch ein Trainingsplan fand schnell den Weg zu uns, doch dann begann die harte Phase: Auf einmal mussten wir uns auf Grund von „social distancing“ ganz alleine motivieren, was anfangs nicht gerade einfach war - für einige von uns zumindest. Doch auch in dieser Phase half uns das moderne Zeitalter (auch bekannt als „unser aller Neuland“). So wurde aus den anfangs isolierten Heimworkouts schnell eine feste Runde,

ähnlich wie ein Stammtisch, zu denen wir uns per Videoanruf „verabredeten“. Es war zwar nicht das „originale Trainingsgefühl“, aber es war an der Zeit, das Beste daraus zu machen und eine willkommene Abwechslung. Auch hier war es Zeit, kreativ zu werden. So war schnell vor dem Spinning-Bike eine Art Heimkino aufgebaut und man war in der Lage quasi „live“ mit den „Tour de France“-Fahrern sein Workout zu bestreiten. Eine Idee, die das Training alleine Zuhause um Welten verbesserte. Doch wir lernten auch auf eine andere Art und Weise, welche wichtigen Bestandteile der Ruderverein doch für uns alle ist. Auf einmal hatten wir diese tägliche Routine, diesen täglichen Wettkampf und den täglichen Spaß nicht mehr. Durch diesen kalten Entzug haben wir es umso mehr zu schätzen gelernt, dass wir nun langsam wieder mit dem Training im Boot (Einer) beginnen dürfen. Daran zeigt sich auch, dass der Verein uns mehr gibt als „nur“ das teilweise tägliche Training. Unweigerlich wird es zu einem der größten oder dem größten sozialen Faktor in dem Leben eines Ruders. Doch wir mussten nicht nur auf unser Training verzichten, auch die Nachricht, dass alle Wettkämpfe abgesagt wurden, erreichte uns recht schnell. Auch hier gilt ähnliches wie zuvor: Diese Maßnahmen waren erwartbar, dennoch merkt man auch jetzt - zum langsamen Start

in den gewohnten Trainingsrhythmus - dass wir leider auf einen schönen Teil der Rudersaison verzichten müssen: Die Regatten. Denn einige von uns haben den Luxus, im Sommer so gut wie jedes Wochenende mit dem Verein auf Wettkämpfe fahren zu dürfen. Auch diese Erfahrungen und Erlebnisse prägen den Sommer und sind ein wichtiger und schöner Bestandteil des Ruderns. Doch auch hier war es wieder an der Zeit, kreativ zu werden. Wenn wir nicht zu den Regatten kommen dürfen, müssen die Regatten eben zu uns nach Hause kommen. So fassten einige Junioren der Trainingsgruppe den Entschluss kleinere Ergowettkämpfe zu veranstalten (Natürlich startete jeder von Daheim aus). So nahmen wir an einer 350m-challenge teil, veranstalteten kleinere Wettkämpfe innerhalb der Trainingsgruppe oder ruderten von daheim für einen guten Zweck auf dem Ergometer. „Nach acht Wochen „social distancing“ war eine kleine Lauf- runde zu zweit seit langem wieder ein highlight.“ ~Adrian Sperl (Trainingsgruppe Andrea). Was Adrian hier sagt, trifft es doch ganz gut: Die aktuelle Lage ist uns bleibt eine kritische, aber sie hilft uns auch, sich an den kleinen Dingen des Lebens zu erfreuen.

Von Noah Kraus, Adrian Sperl, Georgijs Matuls & Gregor Troidl



Das coROWna Training der RRV- Jugend

... „Leute ab jetzt können wir langsam wieder anfangen die Ergos drinnen zu lassen, und uns wieder regelmäßig auf dem Wasser auf die Regattensaison vorzubereiten“...

Zwei Wochen später: Das letzte Mal Umziehen am Verein, das letzte Mal dort duschen, das letzte Mal gemeinsam nach Hause radeln, das letzte Mal gemeinsam Kochen und Essen, das letzte Mal gemeinsam Mittagspause machen, das letzte Mal in Mannschaftsbooten trainieren, das letzte Mal alles als Trainingsrudel. Dieses letzte Mal war am 14.03.2020. Zwei Tage später die Nachricht von Andrea in der Trainingsgruppe: „Katastrophenfall-kein Training mehr am Verein“!!! Ebenfalls an diesem Tag eine nahezu genau so große Katastrophe: Wir bekamen jeder von Tim und Felix ein Ergo nach Hause geliefert. Das war`s dann wohl mit dem Rudern auf Wasser- wieder ab auf die Ergos. Alternativen zu diesem unbeliebten Ruderersatz fanden wir im provisorischen Krafttraining, Workouts, Rennradeln bzw. Mountainbiken und laufen gehen. Anfangs war die Motivation bei allen sehr groß und wir verbrachten unsere freie Zeit mit viel Sport. Langsam ahnten wir natürlich schon, dass die meisten Regatten – wortwörtlich- ins Wasser fallen werden. Dennoch gaben wir nicht auf und trainierten wie nach Plan weiter. Als am 10.04 verkündet wurde, dass auch die Deutschen Jahrgangsmesterschaften in diesem Jahr baden gehen werden, sank der Trainingseifer unter null. Durch den Franzosen der Gruppe wurden wir aufs „Ergofahren für den guten Zweck“ aufmerksam. Hierbei ging es darum gegen 06.00Uhr morgens auf dem Ergo möglichst viele km zurückzulegen. Pro gefahrenen km wurde ein

Euro durch Sponsoren an einen Verein gespendet, welcher Kinder mit Autismus unterstützt und das Thema populärer macht. Das war für uns erneut eine Motivation uns aufs Ergo zu schwingen. Auch unsere jüngsten Leistungssportler gaben während diesen Wochen ihr bestes um top in Form in die Saison zurückkehren zu können. Die Zeit, in welcher man nur alleine trainieren durfte war durchaus demotivierend, ging aber zum Glück nicht so lange. Mit einem Trainingspartner/ einer Trainingspartnerin zu trainieren war zum Glück ab dem 16.04 wieder erlaubt. Mit einer Kontaktperson macht eben sogar die große Laufunde über die Winzerer Höhen Spaß. Am fünften Mai erreichte uns endlich die Nachricht, dass wir uns nach so langer Zeit mal wieder zu einer Trainingsbesprechung am Verein versammeln durften. Unter strengen Hygiene- und Abstandsregeln kamen wir dann einen Tag später zusammen um das weitere Vorgehen zu besprechen. Die einzig erschreckende Nachricht des Tages war der Ergotest, welcher für Freitag angekündigt wurde, doch nach so vielen blöden Ereignissen der letzten Zeit, konnte uns selbst das nicht mehr schocken. Danach wurden wir in zwei Gruppen (Junior A und Junior B) aufgeteilt und trainierten von da an wieder nahezu jeden Tag im Einer auf dem Wasser. Um die Gruppen zeitlich zu trennen, und Andrea zu entlasten, haben Tim und Felix das Training der Junioren B übernommen. Danke euch an dieser Stelle! Von diesem Zeitpunkt an waren wir alle mit viel Motivation wieder dabei unsere Kilometer auf dem Wasser zu sammeln. Doch auch hier blieb die Abwechslung nicht aus. Ab und an wurden wir laufen oder Fahrrad

Das coROWna Training der RRV- Jugend

fahren geschickt und Mitte Mai hatten unsere beiden Trainer das erste Krafttraining des Frühlings für uns ausgearbeitet.

Das Saisonziel sind nun die hoffentlich stattfindenden Herbstregatten mit einer eventuellen Meisterschaft. Langsam aber sicher kehrt für uns zum Glück das normale Trainingsleben zurück. Wir müssen hier aber betonen, dass alles nur dank der guten Vorbereitung und Organisation durch die Vereinsvorsitzenden und Helfer für uns möglich ist. Danke! Wir wünschen allen Vereinsmitgliedern und deren Familien noch einen schönen verbleibenden Sommer und gute Gesundheit.

Von Judith & Luise im Namen des Trainingsrudel (am 24.05.20)

Neuling Libella

Hallo Wasserverdränger, ich heiße Libella und bin neu unter Euch.

Leider waren viele von Euch wegen der Pandemie eingesperrt, aber das war meine Geburt Stunde - endlich mit meinen 4 Meter 66 etwas mehr als 22 Liter Wasser verdrängen zu können. Meine erste Testfahrt war auf dem Simssee mit einem herrlichen Alpenpanorama, eine tolle Geburt! Was mein Name ‚Libella‘ schon Euch sicherlich verraten hat sind meine 4 Flügel, also 2 Doppelpaddel. Naja, es ist keine Kunst mich gerade auszurichten, da braucht man keine Angst vor einer Eskimorolle zu haben, denn dazu bin ich zu breit. Auch das sagt mein Name ‚Libella‘ aus, welcher für die Schwimmblase der Wasserwaage steht, ja ursprünglich für das Pendel an einem T-förmigen Messwerkzeug zur horizontalen Ausrichtung z.B. von Bodenbelägen. Man sagt, dass ich sehr auffällig in meinem leuchtenden orange bin und somit für Euch Wasserverdränger kein Schrecken darstelle, auch wenn man mich in anderen Ländern ‚Siebentöter‘ nennt.

Das waren alte Fake-News, die etwas gegen meine Schönheit hatten. OK, über Schönheit mag man streiten, jedoch ‚bella‘ steht nun mal dafür! Ach ja, schon die alte Germanische Schönheitsgöttin Freya – zu deren Gedenken wir unseren Freitag benennen – hatte als Symbol die ‚Libella‘. Ahoi, und habt acht auf uns Anfänger,



Olga & Bernd

Bericht vom Bootshausfasching anno 19..

Bericht vom Bootshausfasching Faschingsdienstag 2020

Halt, ich glaube, es war doch der von 1992 und 1994.

Schauplatz: Vereinsheim im RRV, heute Krafraum

Büttenredner: Theo Häußler

I sags euch jetzt, es stimmt genau, so gehts halt zua - im RRV:

1.

Sadam Hussein, der Terrorist, hat uns im Vorjahr schön vermies

den Fasching und die Tanzerei, mit seiner Wüsten-Keilerei. (Zweiter Golfkrieg 1991)

Ums Öl und auch ums liebe Geld, hams Krieg geführt halt in dera Welt,

derweil, mir zoagns eahna heut, brauch ma zu der Glückseligkeit

doch bloß zum Tanzn a weng a Musi, im Arm dabei des liebe Gschbusi,

a frische Halbe Bier is recht, a Schöpperl Wein schmeckt a net schlecht.

So wolln mer also lustig sei – Wirtin geh her, schenk nomal ein!

I sags euch ja, es stimmt genau, so gehts halt zua - im RRV.

2.

Der Straube Hugo, ja der sagt, von Zweifeln gänzlich ungeplagt,

a Achtermannschft stell mer auf, und die wird Meister, verlasst euch drauf.

Die Recken, die sind schnell gefunden, die gfeiert ham den nämlichen Runden (50!),

das Haar ergraut oder wenig nur, die Hand erheben sie zum Schwur,

so klingt es laut im Donautal: Jetzt wird trainiert, und zwar total!

Enthaltbarkeit von Weib und Glas, und nur noch rudern, das macht

Spaß,

die Riemen biegen sich verdächtig, der Schweiß der rinnt dabei hübsch mächtig.

Ein neues Boot muss schließlich her, der „Troidl“ ist zu alt und schwer, sie drehen ihre Geldbeutel um, Spenden sammeln is a net dumm,

und plötzlich in der Halle drin, da liegt der neue „Pangolin“.

Es kann ja garnet anders sein, die ersten Siege stelln sich ein,

im Training längst der Inbegriff von Tugend, werdns Vorbild für die Ruderjugend.

Im neunten Jahr in der MZ, do werdns drinstehn, und zwar fett,

der Vorstand hat ganz ungeniert, die Sport-Schlagzeiln schon reserviert.

I sags euch ja, es stimmt genau, so gehts halt zua - im RRV.

3.

Unsere Damen, des mauß i sagn, die braucht ma net zum Rudern tragen,

die rudern eifrig, ohne Plag, am Dienstag und am Donnerstag,

am Mittwoch ist Hausfrauenrudern für jung und alt, da bleibt die Küche einfach kalt,

am Freitag dann, in aller Ruh, kommt oft a Kaffeefahrt dazu,

da trinkns schließlich alle vier, in Matting oder Penk ihr Bier.

Dazwischen man sich manchmal schart, zu einer Damenwanderfahrt

auf Inn und Donau, am Tegernsee, des ist halt immer wieder schee.

Jedoch da drinn am Tegernsee, hams nicht gepflegt ihr Renommee.

Der See, ja der war bald umrundet, die erste Halbe hat gemundet,

Bericht vom Bootshausfasching anno 19..

da wolltens plötzlich baden gehen,
des Wetter war auch gar zu schön,
doch Badesachn waren rar, was
macht die ganze Weiberschar,
es fällt eahna nix gscheiters ei, sie
springan alle nackert nei.

Vom andern Ufer, im Hirn koan Kalk,
schaut zua der Golodkowski Schalk,
(DDR-Devisenbeschaffer mit Villa am
Tegernsee)

und denkt sich, hoppla sapperlot, die
Ruderdamen dia san flott!

I habs euch gsagt, es stimmt genau,
so gehts halt zua - im RRV.

4.

Die Trainingsmannschaft, sie is net
groß, und schwer vor allem ist ihr
Los,

denn in dem großen Deutschland
heut, gibts einfach zu viel guate Leut.

Sie rudern und rackern und schwitzen
und san, nach Bärbels strengem Train-
ningsplan,

stets fit und allezeit bereit, zu jeder
Regatta weit und breit.

Bei der bayerischen Meisterschaft für
den Verein, fahren sie 17 Titel ein.

Und die Andrea baut schon auf, was
im Jahr 2000 nimmt seinen Lauf,
auch im nächsten Jahrhundert, i sags
euch glei, ist der RRV wieder dabei.

I sag euch des, es stimmt genau, so
wird trainiert - im RRV.

5.

Am schönsten ist es allemal, san mir
unterwegs mitm Admiral.

Des is net der Vorstand, a net der
Kassier, des wissen alle Wanderfah-
rer hier,

des is der Käptn in fern und nah, der
Heri unser „Waruwa“.

So manchn Fluss ham mir bereist, ob

der Rhein, Mosel, Weser oder Elbe
heißt,

am schönsten is, i sags unumwun-
den, wenn die Fahrt mit ra Weinpro-
be verbunden.

Heuer wars, es wurd höchste Zeit,
mit der Moldaufahrt endlich soweit.

Von Tyn bis Prag, es war ganz
prächtig, wenn auch der Gegenwind
blies mächtig,

und mit des Plätscherns Einerlei, is
auf der Moldau längst vorbei,

a stehends Wasser, wenn i sag, do
zieagst recht schön den ganzen Tag.

Den Fürsten Schwarzenberg, den
ham mer bsucht, an Autoschlüssel 2
Tag gsucht,

a Schleußn mit 90 Meter überwun-
den, und an verlornen Anorak wieder
gfunnd.

Oa Boot hat sich amal verirrt, die
Richtung hams verlorn zu dritt,
der Alfred und der Fritz, ja mei, sie
warn wohl s erstemal dabei!?

Und wenn der Heri um sich schart,
die Crew zur nächsten Wanderfahrt,
dann klings es laut im ganzen Saal,
es lebe hoch, der Admiral!

So schön is des, i woäß genau, auf
Wanderfahrt - beim RRV.

6.

Ab 1. November ist sie Pflicht, die
Schwimmwesten, für jedes Gwicht
und jedes Alter, des is klar, zu schüt-
zen vor des Winters Gfaher.

Doch nicht nur im Winter lauern Ge-
fahren, da können wir schon mehr
auffahren:

Fürn Bugmann an Gurt, gleich ob
jung oder alt, dass er beim Um-
schaun net ausifallt,

an Daumenschutz, um zu verhin-

Bericht vom Bootshausfasching anno 19..

dern, die blauen Flecken bei Anfängern und Kindern,
und Wadlstrümpf, auf bayerische Art, zu schützen manchen Muskel zart,
an Gehörschutz brauch mer, ziemlich breit, wenn der Trainer oder Steuer-
mann immer so schreit,
und an Sturzhelm schließlich für den Fall, dass a Sputnik runter kommt vom All.

I sags euch ja, es stimmt genau, die Ausrüstung muaß besser wern - im RRV.

Aus dem Vereinsleben

Piratenball am 10.2.1990 im RRV
In der Bütt: Theo Häußler

Verein total

Verein total, hier kurz und bündig, als Büttredenredner wirst leicht fündig,
a jeder is auf seine Weis, hier engagiert und das mit Fleiß.

Der Vorstand Klaus scheut keine Müh, der Kölbl Karl kommt selten z'früh,
der Kurt der kann an Step vortanzen, bei manchem wär schon z'groß der Ranzen,
der Keller Sepp, der Lobesam, hebt unser bisserl Geld fest z'am,
der Jochen, dem Klaus sei rechte Hand, so ziemlich jeden glei einspannt.

Der Engel Hermann is fidel und munter, beim Rudern selten da der Gunther,
der Dümmler Charly, der passt auf,

dass all's korrekt nimmt seinen Lauf. Der Straube ist Justiziar, schreibt Brief nach Istanbul sogar,
der Habermann sorgt sich ums Haus, der Deml richt d' Regatten aus.

Der Heri, unser Wanderwart, beschert uns manche schöne Fahrt, die Hallats sorgen für unser Wohl, mit Bier und Würst und Sauerkohl.
Die Hanna, als Steuerfrau ein tapfrer Gesell, in Wertheim bewährt an gefährlicher Stell,
der Peter im „Jupp“ oft schnell wie der Blitz, der woaß am Stammtisch manch unsaubern Witz.

Der Adi Stoll vertritt die Alten, der Bäumel tuat die Faltboot verwalten, der Saltner Friederich sodann, das Kielschwein managt mit Elan.
Der Ferdinand tuat d' Boot zamrichten, a Hilf hat er dabei mitnichten, die Frieda, ja ihr wisst es schon, ist schlicht die Mutter der Nation.

Gerlinde leitet `s Aerobic, dass die Damen wern net z' dick,
der Alfred macht die Schigymnastik, do brauchst Gelenke wie aus Plastik,
Brigitte, Sabine und Christian sind ein bewährtes Dreigespann,
für sie gilt es als höchste Tugend, sich abzumühen mit der Jugend.
Die Inge macht den Wirtschaftswart, so spielt halt jeder seinen Part,
dass der Verein nicht kommt ins Schludern – aber eigentlich wolln alle bloß rudern.
Theo Häußler

Das Frühlingsdinner 2020

Am 7. März war Corona noch ein begrenztes Thema. Neu. Kaum verbreitet in Deutschland. So fand das alljährliche Frühlingsdinner ohne große Sorgen statt. So haben wir in Ruhe einen riesigen Einkauf in der Metro unternommen- Ich, Emily, die Jugendleitung, Benedikt, der Stellvertreter, und Philipp, unser Chefkoch. Mit vollen Autos ging es anschließend in die große Küche von LE MARMITON. Wer sie nicht kennt, Ingrid Wessel und Jacques Seddiki, die Beiden betreiben einen überragenden Catering Service und haben uns mit Vertrauen 2 Tage ihre Küche zur Verfügung gestellt. Dafür unser größtes Dankeschön! Dank der gesamten Jugendabteilung, ist uns auch der Aufbau mitsamt der Deko und Kochen gelungen. Besonders war dieses Jahr unsere Menüauswahl: Coq au Vin im großen Stil, Spinatknödel, sowie Ofenkartoffeln und Ofengemüse. Von allem ein bisschen zu viel.:) Wer die Feste kennt, wird wissen, für Nachspeisen war wie immer reichlich gesorgt, sodass ein jedem nicht nur der Abend versüßt wurde, sondern zu gleich auch der Magen für den Weg nach Hause zum Platzen gebracht wurde. Das Ambiente hat dank oder mitsamt unserem Essen dieses Jahr für außerordentliches Lob gesorgt. Mitfinanziert haben wir damit den

Erwerb einiger Spinning Räder. Hätten wir gewusst, dass das der letzte große Abend für eine sehr lange Zeit gewesen sein soll...

In Nostalgie, Emily Rupprecht



Die Jugendleitung beim Einkauf

Nur böse Zungen behaupten

Nur böse Zungen behaupten, dass

... Heri G. sich beim BLSV als Geschäftsstellenleiter beworben hat, um die Bearbeitungszeiten denen des Regensburger Rudervereins anzupassen.

... Robert G. sein Praktikumssemester in den USA nicht angetreten hat, weil er sich in Corona-Zeiten in Bayern besser aufgehoben fühlt.

... Hans K. die Renovierung der Umkleiden finanziert hat, weil er sich in Zukunft wieder häufiger in gepflegter Atmosphäre für sportliche Aktivitäten im Verein umziehen möchte.

... Judith A. für die Damenumkleide einen Ganzkörperspiegel beantragt hat, damit sich auch kleinere Ruderinnen und Paddlerinnen im Spiegel betrachten können.

... Philipp Z. nun doch davon absieht, das Vereinsheim des RRV in ein Gourmet-Restaurant umzuwandeln, da er lieber in einem systemrelevanten Beruf tätig sein will.

... Wolfgang I. bei Ministerpräsident Söder nachgefragt hat, ob es Hoffnung auf eine Lockerung der Corona-Regeln gibt, die einen gepflegten Schafkopf wieder möglich machen wird.


... Jochen M. gerne auch bereit ist, allein einen C-Vierer aufs Wasser zu bringen, um seinem Zweier-Partner Fritz E. das Rudern mit dem zu Corona-Zeiten gebotenen Abstand zu ermöglichen.

... Tim W. bereits jetzt am Layout für die Einladung zum Herbstfest 2020 arbeitet, da er zuversichtlich ist, dass dieses stattfinden wird.

... Emily Rupprecht ihr FSJ im BKH macht, um sich auf die Vorstandstätigkeit in einem Sportverein grundlegend vorzubereiten.

... Christl Kochs Haarpracht innerhalb von zweijähriger Vorsitzenden-Tätigkeit sichtlich ergraut ist.

CK



Sie möchten Ihr natürliches Lächeln zurück?
Sprechen Sie mit uns - wir finden eine Lösung!



Zahntechnik Zehender
Qualität mit Garantie

Sandgasse 105
93057 Regensburg
www.zahntechnik-zehender.de

Tel: 09 41 / 380 831
Fax: 09 41 / 380 833
info@zahntechnik-zehender.de



Sie ist wieder da:

Zenzi Hindawaidla vazellid:

Kennts mi no? I bin's – d' Zenzi! Links segt's a Jugendbildnis von mia, so wia i ausgschaugt hob, wiera mi voa 36 Joa von eich verabschiedt hob. Ja, etz bin i ältä woan, oba ned schena. Also – Jugendbildnis!

Oba ia habt's eich a ganz sche verändert, habt's aa Preißn im Verein afgnumma und damit de aa lesn kenna, wos i eich vazelln wui, setz i etz meine Fremdsprachenkenntnisse ei: I probier's a wenig af Hoch-

deutsch:

Als Gründungsmitglied der Vereinszeitung „Das Kielschwein“ sehe ich schon seit einiger Zeit wie unser Schweinchen zunehmend abnimmt und entkräftet nur noch zweimal im Jahr erscheint. Dieser Zustand ist sicherlich der zunehmenden Digitalisierung und den sozialen Netzwerken geschuldet, doch wäre es sehr schade, wenn es elendiglich in seinem 40. Lebensjahr verhungern müsste.

Ich habe mir von eurer Vorsitzenden erzählen lassen, dass sie „Das Kielschwein“ gerne als Informationsquelle benützt um für eine Laudatio entsprechende Inhalte zu finden; und auch für eine leider manchmal fällige Grabrede bildet die über Jahre hinweg gesammelte Pringtausgabe der Vereinsnachrichten eine solide Basis.

Unsere Gesellschaft und damit auch unser Verein erleben im Moment harte Zeiten – Zeiten in denen ältere Mitglieder gerne einmal in alten Ausgaben unserer Vereinszeitung stöbern und lesen. Vielleicht ist es aber auch die Zeit, in der die Mitglieder das Vereinsleben wieder besser zu schätzen lernen und sich nicht nur zum Rudern und Paddeln treffen. Eine Redaktionssitzung wie vor vielen Jahren kann auch sehr amüsant sein und macht sicherlich mehr Spaß als nur in der Rolle eines Einzelkämpfers am PC digital übermittelte Beiträge zu einem Heft zusammenzustellen.

Also, hockt's eich zamm und lasst' eich wos eifalln, dass unser Schweinderl ned vahungert! Des gfreiat eicha Zenzi Hindawaidla!



- Allgemeine Krankengymnastik
- Physiotherapie
- Osteopathische Behandlung
- Manuelle Therapie
- Lymphdrainage
- KGM-Atemtherapie
- Mukoviszidose-Therapie
- Kinesiotape
- Krankengymnastik am Gerät
- Therapeutischer Laser

physioweimann
Praxis für ganzheitliche Therapie

»Wenn's mal im Rücken zwickt
– in meiner Praxis anlegen!«

Dominik Weimann, Physiotherapeut –Telefon 0941 810718-95
Prüfeninger Straße 17, 93049 Regensburg, praxis@physio-weimann.de

3D-ERLEBNIS AUGENPRÜFUNG

ENTSPANNEND!
NATÜRLICH! BUNT!



Überprüfung Ihrer aktuellen Sehschärfe

Betrachtung des räumlichen Sehens

Optimierung der Sehschärfe bei Nacht

Messung der Augenstellung

Ermittlung des Kontrastsehens

OPTIK
Grüßbacher

Malergasse 8 | 93047 Regensburg
0941-56 07 14 | www.guessbacher.com



WIR BERATEN UND BETREUEN SIE
VON DER IDEE BIS
ZUM FERTIGEN PRODUKT

Prinzenweg 11a
93047 Regensburg
Tel. 0941 59512-0
Fax 0941 59512-22
info@hm-druck.de
hm-druck.de

GESTALTUNG • TEXT- BILDERARBEITUNG
BUCHDRUCK • OFFSETDRUCK
KARTONAGEN • PAPIERVERARBEITUNG
LIEFERUNG • VERSAND

www.enoteca-italiana.de

Authentische Weine aus Italien

Andreasstrasse 10
93059 Regensburg

 0941- 86 507
0941-79 95 560
0173-66 51 830



NEUE
Öffnungszeiten

Freitag
14.00 - 19.30
Samstag
10.00 - 18.00
und nach
Vereinbarung

2288 km gerudert mit 111 Fahrten

Einige Vereinsfreunde haben mich gebeten niederzuschreiben, wie man als Anfänger gleich im ersten vollen Jahr so viele Wassermeter hinter sich lassen konnte.

Die Antwort ist einfach – man muss schon verrückt nach Ausdauersport sein. Eigentlich habe ich nur die Sportart getauscht, vom mindestens 2x 21km pro Woche Laufen auf Rudern. Und warum? Weil es gesünder sein soll – hat meine Sportärztin gesagt. Aber ohne Evi's Conti-Schnupperkurs Mitte 2018 wären wir nicht darauf gekommen. Vielen lieben Dank für die großartige Begleitung bei der Einführung ins Rudern. Natürlich auch einen herzlichen Dank an alle die uns mit ihren guten Ratschlägen geholfen haben – bitte weiter so! Im ersten Quartal 2019 habe ich mich noch nicht allein mit dem 1-er Gigboot auf die Donau getraut, aber es gab ja doch einige ‚Eiserne‘, die trotz der fehlenden Wärme aktiv im Breitensport unterwegs waren. Danke, dass ihr mich mitgenommen habt – mich als Unruhestifter! Da habe ich auch bemerkt, wie ruhig eine eingespielte Mannschaft sich den Weg über das Wasser bahnt. Und dann gab es noch das 8-er-Roseninsel-Training: Mir wurde schnell klar, um dabei zu sein musste ich viel mehr üben. So änderte ich meine Arbeitszeit auf Frühschicht – wenn immer dies möglich war – und ruderte meine Lieblingsstrecke:

RRV nach Penk, dort kurz die Beine vertreten und was trinken, dann weiter nach Pielenhofen, um den Brückenpfeiler vor der Klosterwirtschaft

herum und zurück nach Penk. Dort wieder eine kurze Erholungspause eingelegt und dann zurück, jedoch beim RRV vorbei, noch eine kleine Schleife auf der Donau und zurück zum RRV. Das ist dann jeweils eine Wanderfahrt von 31km. Obwohl diese immer dieselbe Strecke ist, so ist diese jedes Mal anders. Das ist das besondere an unserem Sport, denn durch das Wetter (Windstärke, Richtung, Sonnenschein oder leichter Nebel), durch die anderen Schiffe und Boote, Angler mit ihren Leinen an den verstecktesten Stellen, Wasservögel und Pflanzen, auch schon mal schwimmende Bäume, nicht nur Menschen, ist jede Fahrt eine Besondere!

Wir sind gerne mit Euch unterwegs, neue Gewässer und Leute kennenzulernen, obwohl unser RRV den schönsten Ausgangspunkt hat – Regensburg ist halt im Urlaubsland!

Ahoi, und habt acht auf uns Anfänger,
Olga & Bernd

FrSa - Gigboot am RRV-Steg bei Penk:



Bericht zur 16. Kanuregatta

Naabtest in Regensburg - 19. Oktober 2019

Die neue Kanusaison startet, mit der Kanuregatta in Regensburg, erfolgreich! Wir sind stolz auf die 16. Durchführung dieser Veranstaltung mit einem Konzept, was auch in der Oberpfalz ein Angebot für Langstreckenpaddler aufs Wasser bringt. Und wir versuchen uns zu verbessern. Bis letztem Jahr haben wir die Veranstaltung 2x im Jahr durchgeführt. Wir wollten ein Angebot anbieten, wo sich Paddler auf der identischen Strecke im frühen Frühling und im späten Herbst testen können, also überprüfen, was das letzte halbe Winterjahr im Krafraum oder das Sommerjahr auf dem Wasser so gebracht hat. Da aber die Teilnehmerzahlen runter gingen, haben wir uns für 2019 erstmals entschieden die Veranstaltung nur im Herbst auszurichten. Die Teilnehmerzahl ging jedenfalls diesen Herbst nach oben. Nach wie vor, wollen wir den organisatorischen Aufwand aber auch Startgeld (wir haben kein Startgeld) und Catering gering halten. Klar könnte man mit mehr Aufwand und Personal mehrere Sportler erreichen und motivieren, aber das war nicht das Grundkonzept. Wir wollten mit wenig Aufwand Sportlern unser herrliches Revier nahe bringen. Wettkampftag – der Wetterbericht war eher so lala, aber dann – super! Bewölkt + teilweise ganz leichter, nicht störender Regen und nahezu windstill bei 16°C. Was will man mehr! Es war der beste Tag im Oktober. Es ist halt Herbst und damit färbt sich die Landschaft kunterbunt und auf der Strecke liegen auch zum Leidwesen der schnellen Paddler viele Blätter. Ich habe mich dieses Mal sehr gefreut, dass sehr viele Sportler die längeren Strecken gewählt haben. Für uns gesprochen – war da richtig was los. 6 Leute die lange Strecke – das ist was und ich haben

mich besonders gefreut, dass wir neue Gesichter dabei hatten – besonders aus Ingolstadt, Nürnberg und Umgebung. Die erbrachten sportlichen Leistungen waren super. Es gab wiederum Streckenrekorde (beim 16.!) trotz der vielen Blätter und es gab viele einzelne sportliche Herausforderungen. Wer in die Ergebnisliste schaut, wird das feststellen. Unsere Paddler aus dem „Süden“ mit Surfski waren wieder einmalig. Klasse Leistung und Streckenrekord für Klaus auf der kurzen Strecke. Auf der langen Strecke wurde hart gefahren und wahrscheinlich viel die Entscheidung an der Bugspitze. Ein reinerassiges Rennkajak mit senkrechtem Bug saugte förmlich die Blätter an und die Boote mit Schräge oder Rundung vorn waren wohl im Vorteil! Aber egal – es wurde richtig gekämpft und so blieben 2 Kajaks auf der langen Strecke unter 2h – Klasse! Auch wenn es eine Kanuveranstaltung ist - hatten wir wieder einige Ruderer dabei – von unserem Verein war ein „neues Boot“ dabei. Die Besatzung startete 2019 im Anfängerkurs und fuhr unter Uwes Training und Leitung zu einer beachtlichen Zeit unter 40' – das macht 13 kmh auf die 9 km Strecke. Ich bin gespannt, wie sich diese Jungens weiter entwickeln. Zum Ausklang trafen wir uns zur Siegerehrung, zum Erzählen und Kaffee trinken im Vereinsraum. Es war eine tolle Stimmung zum Schluss und beendete eine sehr schöne Veranstaltung. Auf Wiedersehen im Jahr 2020 – der Termin steht bereits fest: 17.10.2020! Ich möchte allen Teilnehmern, Helfern und Unterstützern danken! Es hat wieder Spaß mit Euch gemacht! Alles Gute und kommt gut durch den Winter - Henryk

16. Regensburg Kajak/Kanu Regatta - Naab Test

19.10.2019

19 Kanuten / 5 Ruderer



	Vorname Name	Boots-Klasse	Alters-klasse	Strecke #1)	Ort / Verein	Zeit	km/h #2)	Platz w/m Gesamt	Platz AK-	Bemerkung	KAJAK
1	Ulrike Hofbauer	K2	MIX M/W	9	Regensburger Ruderverein	01:14:00	6,97	1	1	K2 Neumann	
2	Martin Hofbauer										
3	Kerstin Bährisch	K1	W 40-59	9	BEP (Bayrische Einzel Paddler	01:02:03	8,32	1	1		
4	Annette Walter	K1	W 40-59	9	EP - Ammersee	01:17:00	6,70	2	2	CS Inuk	
5	Susann Eckstein	K1	W 40-59	9	SGS Erlangen	01:20:00	6,45	3	3		
6	Romy Reitingner	K1	W 40-59	9	Regensburger Ruderverein	01:27:00	5,93	4	4		
7	Sabine Fischer	K1	W 40-59	9	Regensburger Ruderverein	01:27:00	5,93	5	4		
8	Klaus Kamilli	K1	M 60+	9	EP Ammersee	00:48:56	10,54	1	1	Fenn Surfski	<i>Streckenrekord</i>
9	Alfons Vökl	K1	M 60+	9	Regensburger Ruderverein	01:09:55	7,38	2	2	Lettmann Eski	
10	Ferdinand Gremmer	K1	M 40-59	9	Regensburger Ruderverein	01:12:10	7,15	3	1		
11	Sigfried Nowack	K1	M 60+	9	FC Ingolstadt	01:16:10	6,77	4	3		
12	Moni Petersen	K1	W 60+	16	SGS Erlangen	01:56:00	7,86	1	1	Seekajak	<i>Streckenrekord</i>
13	Richard Owen	K1	M 40-59	16	Regensburger Ruderverein	01:48:00	8,44	1	1	Seekajak	
14	Henryk Frenzel	K1	M 40-59	23	Regensburger Ruderverein	01:56:47	11,05	1	1	Zedtech Python	
15	Sebastian Schaich	K1	M 19-39	23	Regensburger Kanuklub	01:59:55	10,76	2	1	Hody Orca Rennkajak	
16	Uwe Esche	K1	M 60+	23	SGS Erlangen	02:22:01	9,08	3	1	Epic Kajak	
17	Leif Zimmermann	K1	M 40-59	23	Weiden	02:26:09	8,83	4	2	Neumann	
18	Jörg Petersen	K1	M 60+	23	SGS Erlangen	02:27:03	8,77	5	2	Seekajak	
19	Uwe Schierz	K1	M 40-59	23		02:31:00	8,54	6	3		
20	Manuela Rückert (Stfr.)	4x+	mix	9	Regensburger Ruderverein	00:39:41	13,00	1	1	Gig	RUDERN
21	Uwe Lिंगener	Gig								2019'er Kurs mit Übungsleiter	
22	Stephan Tafelmaier										
23	Simon Pfeiffer										
24	Rainer Sevort										
<p>*1) Die gesamte Fahrstrecke ist jeweils 5 km länger. Diese zusätzlichen 5 km sind neutralisierte Fahrt auf der Donau</p> <p>*2) kmh-Spalte zur Orientierung, kmh Berechnung mit GPS-Entfernungsangaben - weniger als Flußkilometer (Kurven schneiden)</p> <p>Wetter: Bewölkt, teils leichter Regen, fast windstill 16°C Luft, 12°C Wasser, Pegel Donau Eiserne Brücke 200, Oberdorf 169, Naab Heitzenhofen 61</p>											

Kajak-Naab-Test 2019 Herbst Statistik



Teilnehmer Statistik

Regensburg Kajak Naab Test / Kajak Regatta

Datum	Teilnehmer insgesamt	Kanuten insgesamt	Ruderer insgesamt	Frauen Kajak/Kanu	Männer Kajak/Kanu	K	K	K	K	C1	kurz	mittel	lang	Drachboot insgesamt	Bemerkung
1 15.10.2011	25	15	10	4	11	0	2	13	0		3	5	7		
2 14.04.2012	31	23	8	4	19	0	8	14	1		8	5	9		starker Ostwind
3 20.10.2012	27	20	7	3	17	0	3	16	1		6	6	8		leichter Nebel und Hochnebel
4 20.04.2013	17	13	4	3	10	0	1	12	0		4	4	5		Regen, 8°C
5 19.10.2013	22	19	3	3	16	0	4	12	3		2	5	12		Sonne, 19°C, milderer Wind
6 12.04.2014	24	15	9	2	13	0	3	10	2		4	4	7		Sonne, 18°C, leichtes Bräse
7 18.10.2014	26	13	1	2	11	1	3	9	0	2	6	2	5	14	hochnebel, 14°C, milderer Wind
8 18.04.2015	18	7	11	3	4	1	0	5	0		6	1	0		Sonne 13°C, starker N-Wind (3-4 Bft)
9 17.10.2015	26	20	6	7	13	1	1	16	2	1	11	7	2		Wolken, Sonne, fast windstill, 8°C Luft
10 16.04.2016	23	20	3	4	16	1	5	12	2	4	14	2	4		Regen + Sonne 13°C, Windböen bis 5 Bft
11 15.10.2016	21	16	6	4	12	1	3	10	4		7	6	3		Sonne 18°C, fast windstill
12 08.04.2017	15	15	0	5	10	1	0	12	2	7	3	5			Sonne 18°C, hin + rück starkerer Gegenwind
13 14.10.2017	22	14	8	3	11	0	3	11	0		8	4	2		Sonne nur 18°C, zurück starkerer Gegenwind
14 21.04.2018	13	13	0	5	8	0	0	10	3		6	1	5		Sonne nur 26°C, sehr starkerer Gegenwind
15 11.10.2018	15	9	6	4	5	0	1	6	2		4	5	0		Sonne nur 21°C, zurück Gegenwind
16 19.10.2019	24	19	5	7	12	0	1	11	7		11	2	6		Wolken, ganz leichter Regen, 16°C
17 17.10.2020															

Mannschaftskilometer 2019

Name	Kilometer	Name	Kilometer
Bernd Ruthemeyer	2288 km	Dirk Götschmann	835 km
Philipp Zimmermann	2109 km	Sophie Fahrholz	814 km
Jochen Müller	2061 km	Romy Reitinger	805 km
Georgijs Matuls	1978 km	Melina Ayna	777 km
Tim Weinem	1921 km	Martha Hopper	749 km
Judith Alkofer	1867 km	Felix Buchhauser	740 km
Fritz Eibl	1819 km	Leonid Menz	702 km
Ernst Wurdack	1774 km	Matthias Mack	686 km
Benedikt Grabmaier	1676 km	Hilke Brühl	650 km
Luise Terhart	1599 km	Christian Kuhrt	623 km
Paulina Thammer	1598 km	Christian Meier	590 km
Christl Schmidt	1594 km	Olaf Krause	586 km
Gregor Troidl	1505 km	Michael Frei	584 km
Thomas Saile	1439 km	Ulrike Strohmayr	579 km
Daniel Baruth	1397 km	Irmgard Ibel	575 km
Frank Fahrholz	1381 km	Helmut Müßig	574 km
Philipp Hager	1269 km	Katharina Tomandl	573 km
Anna Lynn Schreiber	1250 km	Lina Schoierer	564 km
Wolfgang Ibel	1238 km	Titie Jordache	563 km
Uwe Lingener	1228 km	Luis Edenhofer	556 km
Henrike Saile	1140 km	Conrad Rudolph	550 km
Wolfgang Simon	1062 km	Thomas Schweigert	548 km
Emma Dingeldey	1051 km	Silka Roßmanith	539 km
Karin Wutzlhofer	1042 km	Doreth Ulbrich	535 km
Robert Gessendorfer	1016 km	Juliane Köppen	532 km
Alfred Brandl	1009 km	Manuela Rückert	532 km
Sebastian Laipple	1009 km	Olga Ruthemeyer	531 km
Adrian Sperl	991 km	Inge Häußler	523 km
Olav Digutsch RRK	981 km	Toni Ruppenthal	520 km
Lena Fladerer	961 km	Dieter Schütze	515 km
Claudia Zerrmayr	942 km	Theodor Häußler	513 km
Christl Koch	913 km	Fritz Pohmann	485 km
Gisela Wurdack	892 km	Eva-Maria Sperger-Smola	480 km
Stephan Maurer	888 km	Melanie Weber	474 km
Felix Harrieder	883 km	Anneliese Ruhland	436 km
Melissa Ayna	860 km	Günter Siekiera	432 km
		Irene Petri	428 km

Mannschaftskilometer 2019

Thomas Hauser	410 km	Gabi Houdeau	166 km
Emily Rupprecht	409 km	Johannes Eiba	166 km
Christian Hannke	398 km	Andreas Hartmann	150 km
Felix Lederer	388 km	Evi Häußler	148 km
Jonathan Schilcher	373 km	Michael Häußler	148 km
Alfred Schönberger	370 km	Charlotte Mack	144 km
Herbert Graf	362 km	Sabrina Konrad	144 km
Lucia Metz	359 km	Rika Mack	138 km
Julia Hillenbrand	358 km	Franziska Zehender	136 km
Gunter Artmann	357 km	Florian Dehlfing	135 km
Mario Hartmann	351 km	Uschi Eixenberger	134 km
Petra Hager	348 km	Johan Reinicke	131 km
Andrea Schottenloher	331 km	Sabine Waas	131 km
Simon Pfeiffer	330 km	Andreas Hlawa	129 km
Hannah Schilcher	330 km	Mane Pahlitzsch	128 km
Armin Kling	322 km	Patrick Pohley	127 km
Maja Milentijevic	283 km	Rudolf Wutzlhofer	126 km
Melanie Englhardt	283 km	Aleksandrs Matuls	122 km
Hanspeter Kilger	281 km	Michael Schmidtler	118 km
Gernot Einöder	257 km	Elke Herrmann	117 km
Rainer Severt	254 km	Eva Landgraf-Sattler	117 km
Christian Markstein	237 km	Koen van Woerden	101 km
Katharina Schätz	230 km	Christoph Eberlein	100 km
Fabian Meier	230 km	Wilma Kömives	98 km
Klaus Grabmaier	219 km	Marc Andreas	88 km
Yvonne Kieslinger	212 km	Meike Owen-Dellith	88 km
Thomas Pirzer	211 km	Bernd Rakow	87 km
Rolf Plöcker	210 km	Lorena Eichholz	87 km
Noah Kraus	200 km	Johannes Troidl	86 km
Stephan Tafelmaier	197 km	Fabian Zimmermann	85 km
Christina Korger	196 km	Julian Spiegl	84 km
Veronika Mai	193 km	Thomas Gruber	84 km
Ahmed Salah Lashin	192 km	Esther Dingeldey	77 km
Martin Schneider	191 km	Doreth Rothmüller	75 km
Sabine Fischer	186 km	Dominik Weimann	75 km
Moritz Pfundstein	173 km	Stefanie Franz AK	74 km
Thomas Zillmann	172 km	Jakob Hanske	71 km

Mannschaftskilometer 2019

Daniela Pflieger	68 km	Norbert Hartmann	24 km
Julia König	68 km	Susanne Rhein	24 km
Monika Lorenz	66 km	Benedikt Dirscherl	21 km
Robert Lorenz	66 km	Jakob Rhein	21 km
Christian Berger	64 km	Judith Lorenz KK	18 km
Nicole Miller	61 km	Steffi Kohlmeier	17 km
Bruno Konczvald	58 km	Melina Trebeß	16 km
Ulrike Lorenz	58 km	Lara-Emilia Mendl	15 km
Ben Dankesreiter	54 km	Luca Enderl	15 km
Valentin Rupprecht	52 km	Stella Annie Rückert	14 km
Erik Stadler	51 km	Fritz Rothmüller	13 km
Ragnar Dönau	49 km	Matthias Dinnbier	13 km
Nils Lingener	49 km	Roland Lederer	13 km
Jakob Troidl	48 km	Alexander Dingeldey	12 km
Vera Seidl	47 km	Tim Eibach	12 km
Dagmar Alzinger	46 km	Andreas Häußler	10 km
Anette Gradl	44 km	Jannis Meierhöfer	10 km
Harald Hornung	40 km	Robert Troidl	10 km
Leo Kraus	38 km	Jakob Rott	9 km
Paula Dingeldey	38 km	David Beicken	8 km
Ove Peters	37 km	Richard Owen	8 km
David Molnar	36 km	Sebastian Becker	7 km
Maja Lingener	36 km	Judith Hornung-Schindler	6 km
Valentin Prantl	36 km	Franz Weingart	5 km
Arnold Pöppl	35 km	Thomas Graf	5 km
Philipp Kling	32 km	Achim Przymusinski	4 km
Rebecca Ibel	31 km	Susanne Przymusinski	4 km
Sabine Weinem	30 km		
Sebastian Haferkamp	30 km		
Ferdinand Zehender	28 km		
Niklas Graichen	27 km		
Ronny Rahm	27 km		
Ralf Goldbrunner	26 km		
Bianka Buchner KK	25 km		
Christiane Zehender	24 km		
Heri Greiff	24 km		
Nora Ormaeche	24 km		

Bootskilometer 2019

Name	Kilometer	Wirbelwind	537 km
Diamant	2178 km	Donauwalzer	513 km
Trau di	2129 km	Elbe	472 km
Leihboote RRK	1938 km	Titie	466 km
FiF II	1933 km	Panta Rhei	464 km
Na Sowas	1594 km	Schnobs	410 km
Amelie	1406 km	Heimat	394 km
Aqua Turbo	1403 km	Quamvis	301 km
Friedrich Saltner	1395 km	Sigur Rós	285 km
Goldene Entn	1315 km	Diogenes	275 km
Donauwellen	1233 km	Bärbel	215 km
Daisra	1037 km	Sparkasse Regensbu	195 km
Millenium	962 km	Peter-Michael	194 km
Sophie	958 km	Donaunixen	180 km
Winner	942 km	Walhalla Kalk	163 km
Pits Blitz	925 km	Moritz Viehbacher	146 km
Ecco	924 km	Wassermann	142 km
Gucki	908 km	Generali	116 km
Leihboote Vereine	898 km	Hector	112 km
Pfeiler 12	893 km	Siggis Donauletten	96 km
Isy	843 km	Fritz Bingenheimer	93 km
Aletheia	805 km	Martin	75 km
Maria Theresia	761 km	Gambrinus	70 km
Emslander	758 km	Knacker	70 km
Sparkasse 3	725 km	Tasmanischer Teufel	69 km
Spethsi	719 km	Platzhirsch	60 km
Adi BBG	718 km	Renate	54 km
I bin a Sparkassler	709 km	Adi Stoll	53 km
Ralf Thienel	669 km	Strietzl	52 km
Old Fritz	660 km	Pangolin	51 km
No Fear	652 km	Leo	49 km
Fürst Albert	650 km	Muckl	38 km
Napapijri	649 km	Dagegen	27 km
Christina	632 km	Gerhard Viehbacher	24 km
Donauracer	612 km	Velo-Club	19 km
Charivari	573 km	Capt' N iglo	14 km
Cerberus	548 km		

Online keine Geburtstagsdaten!

Wir gratulieren zum Geburtstag

Online keine Geburtstagsdaten!

Wir gratulieren zum Geburtstag

Ein Ausnahmesportler konnte seinen 90. Geburtstag feiern

Wir gratulieren ganz besonders Herbert Conrad zum 90. Geburtstag, den er am 20.04.2020 begehen konnte.

Herbert ist seit 1964 Mitglied im Regensburger Ruderverein und hatte auch schon einmal das Amt des 1. Vorsitzenden inne.

Seine sportlichen Highlights sind ausgesprochen vielfältig, so hat er unter anderem an großen internationalen Wettkämpfen teilgenommen:

Ironman Hawaii
New-York-City-Marathon
Boston Ruderergometer WM
Wasalauf in Schweden
Engadin Skimarathon

Auch heute noch kann man ihn mit etwas Glück beim Schwimmen im Sarchingener Weiher beobachten.

Wir wünschen Herbert weiterhin alles Gute und bedanken uns für seine langjährige Treue zum RRV

Heri Greiff

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder:
26.04.2020 Astrid Jung

Die Umkleiden

Die Umkleiden als Wohlfühlzone,
„Gesprächsraum“ und Aushänge-
schild für Gäste

Hans Klausmann - Kielschwein-
Chefredakteur, EDV-Guru, stv.
Wanderführer bei der RRV-Senior-
en-Wandergruppe, ... - brachte es
auf den Punkt: „Unsere Umkleiden
sehen schrecklich aus!“ Und dann
setzte er noch einen drauf: „Ich bin
gerne bereit einen mittleren dreistel-
ligen Betrag zu spenden, wenn ihr
neue Bretter mit einheitlichen Ha-
ken in den Umkleiden anbringt!“
Das ließ ich mir natürlich nicht zwei-
mal sagen! Ich involvierte meinen
Bernhard (Liegenschaftswart beim
RRK) und es war sofort klar, dass
er uns helfen würde, das Projekt
umzusetzen.



Doch dann kam Corona und mit Corona die Schließung der Baumärkte!
Bernhard nutzte die Zeit: Er recherchierte im Netz, wo es noch die glei-
chen Haken gab, die Putzi (Gunter Artmann) schon einmal gespendet und
angebracht hatte, vermaß die Wände in den Umkleiden, plante den Ha-
kenabstand, die Brettlänge, die Anzahl der noch zu kaufenden Haken, ...
Und dann war es soweit: Die Baumärkte machten wieder auf!
Ernst Scherbenske entfernte die alten Bretter und Haken und hübschte die
Wände nach Spachtelarbeiten mit neuer Farbe auf. Bernhard kaufte die
notwendigen Materialien, bereitete die Bretter für die Montage vor (Bretter
lackieren und dann Löcher bohren, Löcher bohren, Löcher bohren, ...)
Schließlich konnten wir uns in den Verein schleichen (zwei Personen aus
dem gleichen Haushalt!) und die Bretter anbringen. Für die Mädchen op-
ferte Bernhard noch einen großen Spiegel und fertig waren die Renovie-
rungsarbeiten!

Hoffentlich könne wir alle bald unsere neuen Umkleideräume wieder nut-
zen!

Christl Koch

Mitglieder Struktur 2020

Mitgliederstruktur am 01.01.2020

	Alter	Rudern männlich	Rudern weiblich	Kanu männlich	Kanu weiblich	Gesamt
1	0 bis 6 Jahre	0	1	0	0	1
2	7 bis 14 Jahre	13	7	0	0	20
3	15 bis 18 Jahre	17	12	0	0	29
4	19 bis 26 Jahre	25	16	2	0	43
5	27 bis 40 Jahre	20	20	3	2	45
6	41 bis 60 Jahre	53	41	5	8	107
7	über 60 Jahre	41	26	7	4	78
8		169	123	17	14	323

Die Kanuabteilung hat insgesamt 40 Mitglieder, wovon 9 in der Hauptabteilung Rudern gemeldet sind.



Vera Seidl hat dem Kielschwein geschrieben:

Foto von meinem großen Bruder Matthias Seidl aus dem Jahr 1983, wie er einen großen Haufen an Kielschweinen auf dem Boden verteilt. Der Schreibtisch gehört seinem Papa Thomas Loibl, der zu der Zeit in der Redaktion des Kielschweins tätig war

Impressum

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten!



Weitere Informationen: u.a. Aufnahmeantrag, Adressen-, Bankverbindungsänderungen, Vereinsbekleidung: www.regensburger-ruderverein.de

Impressum:

Regensburger Ruderverein von 1898 e.V.

Redaktion: Prof. Dr. Hans Klausmann

Christl Koch (1. Vorsitzende),

Bootshaus: Messerschmittstr. 2 • 93049 Regensburg

Telefon Bootshaus: 0941/25826

www.regensburger-ruderverein.de

RRV Datenschutzerklärung im Impressum der Webseite

Bankverbindung Konto Nr. 210 393 BLZ 750 500 00 Sparkasse Regensburg

IBAN: DE2775050000000210393 SWIFT-BIC: BYLADEM1RBG

Die Vereinszeitung wird den Mitgliedern kostenlos zugestellt.

Die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit der Artikel.

Alle Artikel geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder.

Beiträge bitte in reinem Text (unformatierte Textdatei) an:

kielschwein@regensburger-ruderverein.de

Rechtschreibfehler sind in unregelmäßigen Abständen absichtlich in die Texte gesetzt worden und dienen der Belustigung der Leser!

Adressen - Ansprechpartner

1. Vorsitzende	Christina Koch 93152 Nittendorf, Dachgred 7 vorsitzende@regensburger-ruderverein.de	09404/1885
Stv. Vorsitzender (Sport)	Evi Häußler 81479 München, Plattlinger Str.65 sport@regensburger-ruderverein.de	0151/20457219 089 - 26482036
Stv. Vorsitzender (Finanzen)	Ragnar Döna 93059 Regensburg, Schwandorfer Str. 1 finanzen@regensburger-ruderverein.de	0941/8305440
Beisitzer (Vorstandsassistentz)	Prof. Dr. Alexander Dingeldey dr.alexander.dingeldey@regensburger-ruderverein.de	0941/565911
Beisitzer Leiter Kanuabteilung	Alfons Völkl kanu@regensburger-ruderverein.de	0941/24465
stv. Leiter Kanuabteilung	Henryk Frenzel henryk.frenzel@arcor.de	0941/897233
Beisitzer (Verwaltung)	Herbert Greiff verwaltung@regensburger-ruderverein.de	0941/22398
Beisitzer Breitensport	Dr. Wolfgang Ibel breitensport@regensburger-ruderverein.de	0941/33023
Ehrenvorsitzender	Prof. Klaus Ulbrich	0151/11187808
Jugendleitung	Emily Rupprecht emily.rupprecht@gmail.com	0941/3996929
Stellvertretende Jugendleitung	Benedikt Grabmaier benedikt.grabmaier@gmx.de	0941/26644
Liegenschaftswart Breitensportausbild.	Daniel Baruth, daniel.baruth@regensburger-ruderverein.de	0157/81749937
Wanderuderwart	Ernst Wurdack wanderrudem@regensburger-ruderverein.de	09404/4540
Mitgliederwart	Detlef Schilling mitglieder@regensburger-ruderverein.de	0941/8702377
Archivwart	Elias Kraus archiv@regensburger-ruderverein.de	0157/70432333
Wirtschaftswart	Karl Kölbl Dagmar Alzinger dagmar@gmx.de Hella Völkl alfons.hella@gmx.de	0941/90514 0941/20055983 0941/24465
Ruderwart	Gisela Wurdack giselawu@web.de Irene Petri irenepetri@web.de	09404/4540 0941/7000766
Bootswart	Prof. Dr. Dirk Götschmann bootswart@regensburger-ruderverein.de	0941/26094554

METALLDRÜCKEREI,- KUNSTGEWERBL. METALLARBEITEN

Frank Fahrholz

Bayerwaldstr. 4, 93093 Donaustauf Tel. 09403/952334

BARTS
AMSTERDAM

Welcome
Summer!

**TO
BE**
fan

mode . schuhe . accessoires

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN:

Dienstag - Samstag 10.00 - 18.00 Uhr
montags gerne nach Vereinbarung

Untere Bachgasse 10 Regensburg Tel. 0941-53067 tobefan.de

